

Lesen Sie den Text und die Aufgaben 1 bis 6 dazu. Wählen Sie: Sind die Aussagen **Richtig** oder **Falsch**?



Maikäferblog.at

Mein Tagebuch

Hallo Leute,

heute bin ich endlich Patin von einem Kind in Äthiopien geworden. Immer wieder habe ich in der Presse gelesen, dass viele Kinder in den armen Ländern der Dritten Welt an Hunger sterben und das hat mir sehr Leid getan. Ich wollte helfen und habe mich an verschiedene Organisationen gewandt. Dort wurde mir immer wieder gesagt, dass ich die Patenschaft für ein Kind übernehmen sollte. Ich hatte Angst, dass meine Hilfe nicht zum Kind gelangt, da man ja leider viel über Betrüger und Ähnliches hört. Aber trotzdem finde ich persönlich eine Kinderpatenschaft eine prima Sache und eine der besten Möglichkeiten, langfristig etwas Gutes zu tun. Es gibt verschiedene Formen von Patenschaften, wie z.B. die direkte Patenschaft, d.h. das Kind bekommt persönlich die Hilfe, also jeden Monat einen bestimmten Geldbetrag. Dann gibt es noch die Projektpatenschaft, d.h. das Geld wird für ein Projekt in der Umgebung des Patenkindes genutzt. Mein Patenkind ist ein achtjähriges Mädchen. Ich habe schon ein Bild von ihm bekommen. Ich habe ihm auch schon ein Paket mit Kleidung und Schulsachen geschickt. Ich werde ihm ab jetzt jeden Monat 30 Euro überweisen. Dieses Geld wird sicher die dramatische wirtschaftliche Lage der Familie des Patenkindes nicht sehr verbessern, aber es wird dem Kind ermöglichen, zur Schule zu gehen. Ich habe vor, meinem Patenkind so lange zu helfen, bis es mit der Schule fertig ist und einen Beruf gelernt hat. Ich werde regelmäßig Berichte und Fotos vom Patenkind bekommen. Dafür sorgen die SOS-Kinderdörfer in der Dritten Welt, die mir die Patenschaft vermittelt haben.

Wenn ich es finanzieren kann, will ich später das Kind mal nach Deutschland holen oder es in seinem Dorf in Äthiopien besuchen. Ich mache mir auch keine Illusionen, dass mein Patenkind eventuell nicht in dem Maß von meiner Unterstützung profitiert, wie ich es gern hätte. Ich habe nämlich oft gelesen, dass das gespendete Geld nicht direkt an die Patenkinder geht. Aber vielleicht ist es ja besser, wenn das Geld einer Organisation zur Verfügung gestellt wird, die dafür sorgt, dass Kinder in ärmeren Ländern tatsächlich genug zu essen und ein Dach überm Kopf haben sowie eine Grundausbildung bekommen. Ich bin auf jeden Fall ganz glücklich und zufrieden, dass ich jetzt ein Patenkind habe. Das wär 's für heute.

Eure Sabrina

Beispiel

0 Sabrina hat ein äthiopisches Kind getauft.

☐ Richtig

☒ Falsch

1	Die Hilfsorganisationen haben die Übernahme einer Patenschaft vorgeschlagen.	☐ Richtig	☐ Falsch
2	Patenschaften helfen nicht nur kurzzeitig.	☐ Richtig	☐ Falsch
3	Bei einer Projektpatenschaft geht das Geld direkt an das Patenkind.	☐ Richtig	☐ Falsch
4	In dem Paket waren Kleidung und Schulsachen im Wert von 30 Euro.	☐ Richtig	☐ Falsch
5	Der Pate wird regelmäßig über das Patenkind informiert.	☐ Richtig	☐ Falsch
6	Das Patenkind soll später in Deutschland studieren.	☐ Richtig	☐ Falsch

Teil 2

Arbeitszeit: 20 Minuten

Lesen Sie den Text und die Aufgaben 7 bis 9 dazu. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a, b oder c.

Am Anfang war die Idee. „Wollen wir nicht eine Schülerzeitung machen?“ heißt es dann im Pausengespräch, im Café oder während des Unterrichts. Und die Idee ist durchaus reizvoll: Schließlich ist eine Schülerzeitung oft so etwas wie die Frankfurter Allgemeine, die Bravo und Cinema in einem, meist auf jeden Fall ein abwechslungsreiches Projekt mit wichtigen Aufgaben wie etwa die Kommunikation unter den Schülern zu verbessern und sie zu informieren. Und auch Meinung zu machen. Oft sind Schülerzeitungen die einzige Möglichkeit für Schüler, Missstände an der Schule anzusprechen und auch mal gezielt Stimmung zu machen. Doch aus der Idee wird nur dann ein Erfolg, wenn verschiedene Faktoren zusammenwirken, also das Konzept stimmt. Das bedeutet neben journalistischer Schreibe und Design-Fähigkeiten auch einen gewissen organisatorischen Aufwand und eine gewisse Planung. In den meisten Fällen entscheiden sich die Ma-

Schülerzeitung

cher dafür, nur die Schüler einer Schule anzusprechen, nicht etwa Schülerzeitung für alle Schulen der Gemeinde zu sein. Das hat den Vorteil, dass sich die Zeitung in-

haltlich auf eine geschlossene Gemeinschaft konzentrieren kann, aber den Nachteil, dass sie nicht alle Schüler der Stadt erreicht. Auch können bestimmte „Größenvorteile“ – etwa bei Druckkosten und Anzeigenpreisen – nicht genutzt werden.

Die Zeitung hat aber auch den Anspruch, Lehrer und Eltern anzusprechen, was die Anforderungen an die Zeitschrift erhöht. Wenn die Schülerzeitung erfolgreich sein will, wird sie aus ihren Zielgruppen Dialoggruppen machen. Das heißt: Sie wird über Fragebögen, Leserbriefecken, Umfragen etc. Feedback von den Zielgruppen einholen.



Oliver Stirböck: Schülerzeitung machen - Handbuch für junge Schülerzeitungsmacher

Beispiel

0 Die Idee, eine Schülerzeitung herauszugeben ...

- ☐ a ist das Ergebnis langer Gespräche.
- ☒ b entsteht meist spontan.
- ☐ c ist Teil des Unterrichts.

7 In diesem Text geht es um ...

- ☐ a Bravo, Frankfurter Allgemeine und Cinema.
- ☐ b die Unterhaltungen in der Pause oder im Café.
- ☐ c die Herausgabe einer Schülerzeitung.

8 Eine Schülerzeitung trägt dazu bei, dass die Schüler ...

- ☐ a miteinander ins Gespräch kommen und sich informieren.
- ☐ b eine Aufgabe haben.
- ☐ c planen lernen.

9 Der Vorteil einer Schülerzeitung für mehrere Schulen ist, dass ...

- ☐ a der Druck der Zeitung billiger ist.
- ☐ b die Leser eine geschlossene Gemeinschaft sind.
- ☐ c der Dialog zwischen den Lesern leichter wird.

>Lesen

Noch Teil 2

Lesen Sie den Text und die Aufgaben 10 bis 12 dazu. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a, b oder c.

Umwelt-Projekt begeistert Schüler



Die Grundschule Nadelberg erhält bei ihrem Einsatz für die Schüler Unterstützung aus der Wirtschaft. Die Veolia-Stiftung und das Celler Wasser-technikunternehmen Berkefeld fördern das Schulprojekt „Umwelt & Energie

heute und morgen“ mit 5.000 Euro. Im Rahmen von Experimenten und Ausflügen in die Natur sollen die Schüler der vierten Klasse Umwelteinflüsse messen und verstehen sowie außerdem erfahren, wie erneuerbare Energien erzeugt werden.

Herbert Schütze, Vater von zwei Schülern an der Nadelberggrundschule, hat dieses Projekt ins Leben gerufen und leitet die weiteren Aktivitäten. „Besonders wichtig ist uns die Verbindung von theoretischem Basiswissen und praktischen Erfahrungen

in der Natur. Die Kinder werden draußen z.B. die Wasserqualität der beiden Flüsse in der Nähe messen und ihre Beobachtungen dokumentieren und interpretieren“, so Schütze. Ein weiterer Schwerpunkt sei das Verständnis dafür, wie erneuerbare Energien erzeugt werden, zum Beispiel Wind- und Solarenergie. Die Dauer des Projekts wird acht bis zehn Monate betragen. Es ist geplant, die Ergebnisse im lokalen „Jugend forscht“-Wettbewerb zu präsentieren.

Zur Durchführung der Messungen wird die Schule für den Kauf geeigneter Messgeräte und Sensoren sowie für pädagogisch aufbereitetes Unterrichtsmaterial sorgen. Alle benötigten Geräte sollen wiederverwendet werden, so dass dieses Projekt langfristig in den Sach- und Mathematikunterricht eingebaut werden kann. Von den Gesamtkosten in Höhe von fast 12.000 Euro wird die Veolia-Spende 5.000 Euro abdecken. Den restlichen Anteil tragen die Sparkasse Celle sowie der Schulverein.

nach einem Artikel aus: www.celleheute.de

10 Thema des Textes ...

- ☐ a sind die Aktivitäten der Veolia-Stiftung.
- ☐ b ist der „Jugend forscht“-Wettbewerb.
- ☐ c ist das Umweltprojekt der Grundschule Nadelberg.

11 Worauf wird bei dem Projekt besonderer Wert gelegt?

- ☐ a auf eine Kombination von Theorie und Praxis
- ☐ b auf eine gute Wasserqualität der Flüsse in der Umgebung
- ☐ c erneuerbare Energie zu produzieren

12 Es besteht die Absicht, ...

- ☐ a das Projekt zu einem festen Bestandteil des Unterrichts zu machen.
- ☐ b nicht mehr als 5.000 Euro für die nötigen Geräte auszugeben.
- ☐ c die Pädagogen besser über das Projekt zu informieren.

Teil 3

Arbeitszeit: 10 Minuten

Lesen Sie die Situationen 13 bis 19 und die Anzeigen a bis j aus verschiedenen deutschsprachigen Medien. Wählen Sie: Welche Anzeige passt zu welcher Situation? Sie können **jede Anzeige nur einmal** verwenden. Die Anzeige aus dem Beispiel können Sie nicht mehr verwenden. Für eine Situation gibt es **keine passende Anzeige**. In diesem Fall schreiben Sie 0.

Verschiedene Personen möchten ein **Buch** zu einem bestimmten Thema kaufen.

Beispiel

- 0 Franziska sucht ein Buch für ihre 9-jährige Nichte, die phantasievolle Geschichten liebt.

Anzeige: g

- 13 Olaf interessiert sich für Bücher über das Leben bekannter Persönlichkeiten. Anzeige: ____
 14 Marios Sohn wünscht sich zu Weihnachten ein Buch mit Tiergeschichten. Anzeige: ____
 15 Rudolf ist zuckerkrank und sucht ein Kochbuch mit geeigneten Rezepten. Anzeige: ____
 16 Manfred möchte seiner Schwester, die Krankenschwester ist, ein Buch zum Geburtstag schenken. Anzeige: ____
 17 Dieter sammelt alte Comics. Anzeige: ____
 18 Marianne liebt die großen Familienromane der deutschen Literatur. Anzeige: ____
 19 Marja plant für den nächsten Sommer einen Wanderurlaub und möchte sich über lohnende Reiseziele informieren. Anzeige: ____

Schlank im Schlaf für Berufstätige

Das Kochbuch, mit dem auch Berufstätige mit wenig Zeit leicht und bequem abnehmen können. Ein individuelles Konzept, das auch unterwegs funktioniert. Kombinationsvorschläge für morgens, mittags und abends zeigen, wie es geht. So ist auch das Essen im Restaurant oder in der Kantine kein Problem. Wer etwas mehr Zeit hat, kombiniert Fertigprodukte mit frisch Zubereitetem. Und wer gern kocht, findet ebenfalls leckere, schnelle Rezepte zum Verwöhnen.

a

Mallorca. Die schönsten Küsten- und Bergwanderungen.

65 Touren. Mit GPS-Tracks



b

48 Wanderungen auf Europas beliebtester Ferieninsel. Ein Wanderparadies: stille Eichenwälder, malerische Täler und abenteuerliche Schluchten, bizarre Küsten und die felsigen Gipfel der Tramuntana.

www.amazon.de

Der ganz alltägliche Öko-Wahnsinn

Alexander Neubacher ist guten Willens: Seine Familie und er machen mit beim Umweltschutz, halten sich brav an alle Öko-Vorschriften, kaufen meistens Bioprodukte. Am Beispiel des eigenen (Familien-)Lebens zeigt Neubacher, wie hysterisch die deutsche Umweltpolitik geworden ist. Er untersucht, wie sich Dosenpfand und Atomwende auf den Alltag der Bürger auswirken, und fragt, ob wir mit unserem Ökowahnsinn tatsächlich die Umwelt retten.

c

Donald-Duck-Taschenbücher

Große Menge Donald-Duck-Taschenbücher (96 Seiten) zu verkaufen. Die



d

Hefte sind alle in einem guten Zustand. Auf Wunsch sende ich eine genaue Zustandsbeschreibung

sowie ein Bild per Email. Eine detaillierte Liste habe ich bei über 500 Heften nicht! Bei größeren Mengen ist der Preis Verhandlungssache. Portokosten zahlt Käufer. Rufen Sie mich an: 01723435669

>Lesen

Thomas Mann: Buddenbrooks Verfall einer Familie

e

Von 1835 bis 1877, über vier Generationen hinweg, verfolgt Thomas Mann in diesem Roman den Niedergang der fiktiven Lübecker Kaufmannsfamilie Buddenbrook. Der praktisch begabte Johann Buddenbrook führt das angesehene Familienunternehmen auf den Höhepunkt. Mit dem frühen Tod seines kränklichen, Musik liebenden Urenkels Hanno sterben die Buddenbrooks aus.

www.amazon.de

Grimms Märchen

Fünfte, neu überarbeitete Auflage zum Grimm-Jahr 2012 - Alle Märchen in Hochdeutsch - Mit Bilderverzeichnis

f

Dieses Buch beinhaltet alle vollendeten Märchen der Gebrüder Jakob und Wilhelm Grimm der veröffentlichten Originalausgaben 1 bis 6 von 1812 bis 1850. Neben den allseits bekannten und beliebten Klassikern finden sich hier auch unbekanntere und teilweise zusätzlich in Original-Mundart vorliegende Märchen.

www.amazon.de

Mia and me: Malbuch

g

Die magische Welt von Centopia lässt Mädchenherzen höher schlagen! Durch ein Armband und ein altes Buch besitzt Mia die Fähigkeit, in ein fantastisches Paradies mit Elfen und Einhörnern einzutauchen. Sie selbst wird hier zur Elfe und hat besondere Fähigkeiten. Schnell bekommt sie die Aufgabe, das gefährdete Centopia zu retten.

Steve Jobs: Die autorisierte Biografie des Apple-Gründers

h

Die erste umfassende und autorisierte Biografie über einen der revolutionärsten Entwickler der Welt: Steve Jobs!

Lustige Geschichten nicht nur für Kinder

i

Tolle gereimte Kurzgeschichten nicht nur für Kinder, auch Erwachsene werden ihren Spaß finden beim Lesen der Texte. Lustige und auch lehrreiche Geschichten zum Gute-Nacht-Lesen oder einfach nur für zwischendurch. Ob 'Jacky', der witzige Hund, oder ein Pinguin, der durch New York spaziert, Geschichten, die wirklich Spaß machen. Ein Muss für jedes große oder kleine Kind.

Lachen erlaubt

Humor ist ein einfaches und wirksames „Therapeutikum“ im Umgang mit kranken und älteren Menschen. In diesem Buch lernen Gesundheitsberufe die Instrumente des Humors kennen, wie sie Humor in der Interaktion mit Patienten, im Team und für sich selbst nutzen, um das Wohlbefinden zu steigern. Lesen Sie mehr unter

<http://www.amazon.de/Lachen-erlaubt-Humor-Gesundheitsberufen-Gesundheitsjob>

Teil 4

Arbeitszeit: 15 Minuten

Lesen Sie die Texte 20 bis 26. Wählen Sie: Ist die Person **für den Handybesitz bei Kindern?**

In einer Zeitschrift lesen Sie Kommentare zu einem Artikel über das Handy für Kinder.

Beispiel

0 Karl



NEIN

20 Michi

JA

NEIN

24 Günther

JA

NEIN

21 Frida

JA

NEIN

25 Cecilia

JA

NEIN

22 Anke

JA

NEIN

26 Petra

JA

NEIN

23 Jacqueline

JA

NEIN

LESERBRIEFE

Beispiel Ganz früher hatten die Leute nicht mal Strom und haben auch überlebt. Da war es abends eben dunkel und nicht so künstlich hell. Lebensmittel wurden im Keller oder im Schnee aufbewahrt. Und? Ging doch auch! Dieses "früher ging es auch ohne" sagen die Leute nicht nur fürs Handy, sondern bei jeder technischen Entwicklung. Aber ein Argument ist es trotzdem nicht. Unsere Kinder leben doch nicht im Mittelalter!

Karl, 38, Köln

20 Bei uns an der Schule ist auf Klassenfahrten KEIN Handy erlaubt. Wenn jedes Kind die nötigen Telefonnummern dabei hat, geht es auch ohne. Denn auch wenn es leider kaum noch Telefonzellen gibt, haben Kinder trotzdem die Möglichkeit zu telefonieren. Man muss sich halt nur trauen zu fragen! Wir haben zwar Handys, die aber nur selten in Gebrauch sind, Notfall-Telefone halt. So lernen die Kinder aber, dass es auch ohne geht. Und wenn 's unbedingt sein muss, kriegt Sohnemann halt mal meins.

Michi, 47, Heidesheim

21 Man sollte hier unterscheiden, wie die Kinder groß werden. Wenn Oma und Opa für die Kinder da sind oder die Eltern nicht arbeiten gehen, ist die Situation sicher entspannt. Aber wenn beide Elternteile bis 19.00 Uhr auf Arbeit sind und Oma und Opa nicht zu Verfügung stehen, ist ein Handy unerlässlich. Also ich bin nicht prinzipiell gegen Handys für Kinder. Es hängt von der Situation und dem Nutzen ab.

Frida, 38, Graz

22 Klar, mein Sohn wollte auch eins. Wir sahen die Notwendigkeit aber nicht, erklärten ihm, dass er, sollte er tatsächlich den Bus verpassen (er fährt 20 km), im Sekretariat telefonieren könnte oder im Notfall auch jeden Erwachsenen mal bitten könnte. Seitdem ist fast ein Jahr ohne Handy vergangen, trotz Weihnachten und Geburtstag. Aber irgendwann kommt er wohl wieder an. Dann reden wir weiter.

Anke, 42, Freising

23 Unsere beiden Kids (11 + 13 J.) haben selbstverständlich jeweils ein Handy. So ab der 3. Klasse ging es los. Mein Gott, über Sinn oder Unsinn kann man lange reden, aber praktisch ist es schon. Ein normales Handy reicht heute aber nicht mehr aus. In der 6. Klasse haben 5 von 22 schon ein Smartphone - und entsprechend sah der Wunschzettel zu Weihnachten aus. Das finde ich schon irgendwie übertrieben, weil die Funktion TELEFONIEREN nebensächlich wird. Das Handy an sich lehne ich aber auf keinen Fall ab!

Jacqueline, 41, Leer

24 Es kommt darauf an, Medienkompetenz zu entwickeln. Das heißt nicht, heutige Medien abzulehnen, sondern den Umgang damit zu erlernen. Das hat etwas mit dem Alter der Kinder zu tun, aber auch mit dem Entwicklungsstand. Nicht Fernsehen an sich verbieten, sondern darauf achten, was läuft. Nicht das Handy als Teufelszeug verdammen und sich später wundern, dass es zu einem Missbrauch gekommen ist. Dagegen bin ich auf keinen Fall, sondern für beschränkte Anwendung.

Günther, 23, Stuttgart

25 Ich habe mein Handy mit 13 gekriegt, nun bin ich 14 und denke, dass das Handy für Kinder unter 10 nicht erlaubt werden sollte. Vor allem wenn man sich die modernen Handys ansieht, die alle mit Spielen, Internet usw. ausgestattet sind. Das kann gefährlich werden, weil die Eltern ja keine direkte Kontrolle darüber haben können. Meiner Meinung nach ist also so etwas noch nichts für kleine Kinder.

Cecilia, 14, Ulm

26 Unsere Kinder leben heute und wachsen in dieser Welt auf. Sicher braucht kein Kindergartenkind ein Handy, aber in der Schule finde ich es akzeptabel. Die ältere Generation, also wir, müssen uns einfach daran gewöhnen, das haben wir doch auch von unseren Eltern verlangt!!

Petra, 59, Lindau

>Lesen**Teil 5**

Arbeitszeit: 10 Minuten

Lesen Sie die Aufgaben 27 bis 30 und den Text dazu. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a, b oder c.

Sie möchten ein Konto eröffnen und informieren sich darüber auf einer Internetseite, auf der verschiedene Banken verglichen werden.

Beispiel

0 Mit Hilfe der Internetseite kann man ...

- ☒ a ein kostenloses Online-Konto finden.
- ☐ b die normalen Banken mit den Direktbanken vergleichen.
- ☐ c eine neue Kreditkarte bekommen.

27 Ein Konto ...

- ☐ a kann man nur nach einem Gespräch mit der Bank eröffnen.
- ☐ b kann man online eröffnen.
- ☐ c kostet wenig und man spart damit Geld und Zeit.

28 Nach der Eröffnung des Kontos ...

- ☐ a bekommt der neue Kunde eine Kreditkarte.
- ☐ b kann man es sofort für seine Geschäfte nutzen.
- ☐ c zahlt der neue Kunde Kontogebühren.

29 Mit einem Girokonto ...

- ☐ a kann man Geld online abheben.
- ☐ b hat man online Kontakt zu jeder Bank.
- ☐ c kann man Rechnungen online bezahlen.

30 Die Bank ...

- ☐ a interessiert sich für neue Kunden.
- ☐ b lässt ihre Kunden eine neue Bank wählen.
- ☐ c kann problemlos gewechselt werden.

Ein Bank-Girokonto ohne Kontoführungsgebühren

Mit einem Konto ohne Kontogebühren lässt sich nicht nur Geld sparen, sondern als Nutzer kann man auch seine Bankgeschäfte mittels Onlinebanking sicher und bequem erledigen. In unserem Kontovergleich finden Sie Bankkonten von Direktbanken, die völlig kostenlos angeboten werden. Darüber hinaus gibt es noch einige gute Zusatzfunktionen und ein kostenloses Bankkonto online.

So einfach lässt sich das neue Konto eröffnen: Zur Bank laufen und große Gespräche führen muss keiner mehr dank dem Internet, denn alle Bankgeschäfte lassen sich online erledigen; dazu gehört sowohl die Kontoeröffnung als auch der Kontowechsel. Wenn Sie in der Vergleichstabelle auf die Rubrik "Antrag" klicken, werden Sie direkt zum Kontoantrag der Bank geführt. Dort können Sie dann mit wenigen Schritten ein Bankkonto online eröffnen. Auch wer gerne das Konto wechseln möchte, bekommt von allen Banken umsonst einen Kontoumzugsservice bereitgestellt. Die neue Bank erledigt dann alle wichtigen Angelegenheiten und wickelt die Geschäfte mit der alten ab.

Konto kündigen bei der alten Bank: Im Rahmen des Umzugspaketes erledigt die neue Direktbank ohne Zusatzkosten diesen Service für Sie. Man muss sich um nichts mehr kümmern. Eventuell bestehende Abbuchungsaufträge oder Lastschriften werden automatisch übernommen.

Wann ist das Onlinekonto nutzbar? Sobald Sie den Antrag für die Kontoeröffnung ausgefüllt haben, geht es rasant schnell. Alle wichtigen Unterlagen bekommen Sie direkt per Post nach Hause geschickt. Für Zahlungen ist das neue Bankkonto nach dem ersten Geldeingang dann sofort zu nutzen.

Kreditkarte und EC-Karte: Alle Konten bieten für die bargeldlosen Zahlungen Kreditkarten für die Kunden an. Diese werden selbstverständlich sofort nach Eröffnung an den neuen Kunden ausgeliefert.